



Modell einer Dampflok – Fake News?

Fake News

Schlechthin der Begriff, der in diesen Tagen für allerlei Aufregung in den Medien sorgt. Nicht zuletzt weil sich ja, je nach Standpunkt, so wunderbar darüber diskutieren lässt, wer denn nun in welchem Masse seine Wahrheiten einkürzt oder gar völlig frei erfindet.

Die Frage, die sich in diesem Zusammenhang geradezu aufdrängt: Hat denn in der Vergangenheit nicht auch schon der eine oder andere versucht, «seine» Sicht der Dinge unter die Leserschaft zu bringen?

Sicherlich wird es schwierig, sich ein umfassendes Bild der Zusammenhänge zu erarbeiten, wenn nur wenige Informationsquellen zu Verfügung stehen. Aber gerade in der heutigen Zeit, mit einer noch nie dagewesenen Vielfalt an Informationsquellen, sollte hier jeder seine Verantwortung im Kleinen wahrnehmen und sich nach Möglichkeit umfassend informieren. Wer diese Verantwortung annimmt, trägt wesentlich dazu bei, dass Falsches als solches erkannt wird oder eben eine sehr subjektive Sicht der Dinge ist.

Dies ist mitunter nicht ganz einfach, und natürlich muss hier auch schon mal ordentlich viel Zeit investiert werden, um sich die Informationen zu erschliessen, das sei hier nicht verschwiegen.

Es gibt natürlich Bereiche, in denen es aufgrund gemeinsamer Interessen aller Beteiligten erst gar nicht dazu kommt, dass «Wahrheiten» erfunden werden müssen. Ein solcher Bereich ist zum Beispiel die Beschäftigung mit der Modellbahn. Für die Hersteller ist eine offene Informationsstrategie die Basis ihres unternehmerischen Erfolges. Berichten Modellbauer über ihre Arbeiten, so werden diese zwangsläufig immer bestens dokumentiert und sind in allen Arbeitsschritten nachvollziehbar.

Der Modelleisenbahner muss sich also weniger Gedanken über die Beschaffung von Informationen mit hohem Wahrheitsgehalt für sein Hobby machen. Er muss sich einfach nur die für ihn interessanteste Informationsquelle aussuchen.

Steph Kraus